



Fütterungshinweise für Meerschweinchen

Die Fütterung von Meerschweinchen stellt mit zunehmendem Angebot an Fertigprodukten ein immer größer werdendes Problem dar.

Im Gegensatz zu den im Handel erhältlichen Futtermitteln für Hund und Katze, die in der Regel sehr gut auf deren Bedarf abgestimmt sind, sind die meisten Futtermitteln für Heimtiere mehr auf Kommerz als auf den Bedarf der Tiere abgestimmt. Die Inhaltsstoffe entsprechen in den wenigsten Fällen den artgerechten Erfordernissen. Energie- und Mineralstoffgehalte (besonders Calcium) sind zu hoch, Rohfaser- und Strukturgehalte hingegen deutlich zu niedrig. Nicht die Inhaltsstoffe bestimmen die Farbe, sondern Farbstoffe um somit den Kunden "Kind" mehr anzusprechen. Folge der falschen Ernährung sind vor allem Zahn- und Verdauungsprobleme.

Meerschweinchen kommen ursprünglich aus den Anden, einem Lebensraum mit einem sehr kargen Futterangebot. In **freier Natur** ernähren sie sich von Gräsern und Kräutern. Wasser nehmen sie dabei überwiegend in Form von Tautropfen auf. Nicht zum Nahrungsspektrum wildlebender Meerschweinchen zählen hingegen Getreidekörner (weder Weizen noch Roggen, Hafer oder Gerste). Diese sind in der Natur immer nur über eine geringe Zeitspanne verfügbar (Sommer) und mit einer Höhe von ca. einem Meter für Meerschweinchen nicht zu erreichen. Sinnvoll wäre diese Art von Futter (sehr stärkereich und zellulosearm) zudem nur in den Wintermonaten als Energiereserve. In freier Wildbahn finden sich weder Krafftutter noch Knabberstangen oder eines der anderen im Handel erhältliche Futtermittel, die in der Regel viel zu energie- und calciumreich sind, während der für die Meerschweinchen lebenswichtige Rohfaseranteil (große Bedeutung für Verdauung und Zahnabrieb) deutlich zu niedrig ist.



Die **Zähne** eines Meerschweinchens wachsen ein Leben lang (ca. einem bis 1,8 Millimeter / Woche) und werden bei artgerechter Fütterung auch entsprechend abgerieben, d.h. die Zahnlänge ist im Normalfall annähernd konstant. Ursache für überlange Zähne sind genetisch bedingte Zahnfehlstellungen sowie Haltungs- und Fütterungsfehler. Wichtig für den Zahnabrieb ist die **Konsistenz der Nahrung** (Rohfasergehalt um 18 Prozent) und die **Dauer der Futteraufnahme**. Trockenfutter beispielsweise ist viel zu weich, um die Zähne abnutzen zu können, enthält zu viel Energie und ist so schnell gefressen, dass die Tiere den Rest des Tages Langeweile haben. Ein Hinweis auf Zahnprobleme können verminderte Futteraufnahme, Abmagerung, Durchfall und Speicheln sein.

Bitte bedenken Sie, dass Meerschweinchen **24 Stunden Zugang zum Futter** haben müssen. Da ihre Magen-Darmmuskulatur nicht so kräftig ist wie z.B. die von Hund und Katze, wird die Nahrung nur dann weiter transportiert, wenn von vorne regelmäßig neue Nahrung nachgeschoben wird. Daher darf man ein Meerschweinchen auch vor einer Operation nicht hungern lassen und sollte ihm nach der Narkose schnellstmöglich wieder Zugang zum Futter gewähren. Bei längeren Hungerperioden (schon ab acht bis 24 Stunden) kommt es zum Ruhen der Nahrung im Darm und somit zum Absterben der für die Verdauung lebensnotwendigen Darmbakterien. Die Folge sind gefährliche Fehlgärungen die zur Entgleisung der Darmflora führen, was nicht selten den Tod des Tieres herbeiführen kann.

Um die Nahrung optimal verwerten zu können, nehmen Meerschweinchen einen Teil ihres Kotes (den Blinddarmkot) wieder auf. Diese **Koprophagie** ist für das Meerschweinchen lebensnotwendig. Der Blinddarmkot wird meist in den Nachtstunden abgesetzt und direkt vom After wieder aufgenommen. Er ist weicher und deutlich kleiner geformt als der übrige Kot.

Wenn das Calcium-Angebot der Nahrung höher als der Bedarf des Meerschweinchens ist, wird das nicht benötigte Calcium über die Niere ausgeschieden. In Kombination mit zu wenig Flüssigkeitsaufnahme kann es zur Anreicherung von Calcium im Harn kommen. Folge davon sind häufig Harngries oder Harnsteine. Um einer Überversorgung von Calcium vorzubeugen, sollten Futtermittel mit einem hohen Calciumgehalt nur in Maßen gefüttert werden. (siehe nur als 'Leckerchen' geeignete Futtermittel)

Der geeignete Speiseplan für Ihr Meerschweinchen sollte wie folgt aussehen:

- täglich frisches **Wasser**
- Hauptnahrungsquelle Rohfaser: gutes, langfaseriges **Heu** (kein Luzerneheu → zu viel Ca) in einer Raufe ständig zur Verfügung, **Stroh** zur Einstreu (lebensnotwendig für die Verdauung)

In Anlehnung an: Informationen zur Fütterung von Kaninchen von Dr. med. vet. Jutta Hein

Tierärztliche Praxis für Kleintiere
Dr. med. vet. Edda Hoffmann &
Stefanie Metzger

Karschhauser Str. 23, 40699 Erkrath
Telefon: (0 21 04) 4 60 -30 / 38
Telefax: (0 21 04) 1 38 59 86
E-Mail: info@tierarztpraxis-erkrath.de
Web: www.tierarztpraxis-erkrath.de

Terminsprechstunde
Montag bis Freitag
09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
(außer Mittwoch)

Offene Sprechstunde
Mittwoch
18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Samstag
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr



Fütterungshinweise für Meerschweinchen

- **Grün- und Nassfutter:** (Gemüse und Salat, Gras, Wildkräuter) kann und sollte immer zur Verfügung stehen, wichtig sind die Regelmäßigkeit der Fütterung (Gewöhnung) und die Qualität des Futters (welches Futter sollte nicht mehr verfüttert werden)
- **Nagematerial:** (Zweige von ungespritzten Obstbäumen) sollte immer angeboten werden, als Nagematerial nicht geeignet sind industriell hergestellte Nagehölzer (zu hart) und Nagesteine (zu hoher Ca-Gehalt, Gefahr der Harnsteinbildung)
- **Krafftutter** sollte nicht als Hauptfuttermittel gegeben werden, sondern maximal als 'Leckerchen' (so wie bei uns Sonntagnachmittag mal ein Stück Kuchen), dabei ist ein Teelöffel Trockenfutter pro Meerschweinchen pro Tag mehr als ausreichend, da es viel zu energiereich ist und somit zur Verfettung des Tieres führen kann (Pelletfutter wurde ursprünglich für die Meerschweinchenmast entwickelt)
- **Vitamin C:** aufgrund eines ihm fehlenden Enzyms kann das Meerschweinchen (genau wie der Mensch auch) selber kein Vitamin C herstellen. Bei einer Ausgewogenen Fütterung nimmt das Meerschweinchen jedoch genug Vitamin C mit dem Grünfutter auf.

Geeignet zur täglichen Fütterung sind:

(bitte frisch füttern und nicht in Plastiktüten aufheben)

- **Heu**
- **Gemüse:** Chicorée, Eisberg-, Feld-, Kopf-, Endiviensalat, Zucchini, Möhrengrün, Paprika, Tomate, Karotte, Salatgurke, Selleriegrün
- **Kräuter:** Ackerdistel, Basilikum, Bohnenkraut, Breitwegerich, Brunnenkresse, Estragon, Huflattich, Kerbel, Kümmel, Majoran, Melde, Melisse, Oregano, Scharfgabe, Spitzwegerich, Vogelmiere, Zaunwicke
- **Vitamin C-reiches Futter:** Karotte, Sellerie, Rote Beete, Petersilie, Paprika

Geeignet, aber nur als 'Leckerchen':

(→ einmal pro Woche)

- **Gemüse:** Chinakohl, Pastinake, Spargel, Stielmus, Topinambur, Mais, Spinat, Rote Beete, Fenchel, Sellerie, Blätter von Blumenkohl, Kohlrabi und Brokkoli
- **Obst:** Apfel, Birne, Brom-, Erd-, Heidel-, Him-, Johannis-, Preiselbeeren, Trauben (zu hoher Säuregehalt, stört Balance der Darmflora, kann zu übermäßigem Hefenwachstum führen); Banane (stopft), Aprikose (Vorsicht: Kern enthält Blausäure)
- Luzerne, Weißklee, Löwenzahn, Petersilie, Kohlrabiblätter (zu hoher Ca-Gehalt, Gefahr der Harnsteinbildung)
- **Kräuter:** Brennessel, Hagebutte, Liebstöckel, Pfefferminze
- Trockenfutter

Ungeeignet, da schädlich / giftig oder zu energiereich:

- **Gemüse:** Artischocke, Aubergine, Blumenkohl, Bohnen, Brokkoli, Erbse, Grünkohl, Kartoffel, Knoblauch, Mangold, Meerrettich, Radieschen, Rettich, Rosenkohl, rote Beete, Rotkohl, Sojabohne, Spinat, Weißkohl, Wirsing
- **Kräuter:** Beifuß, Gänseblümchen, Arnika, Beerenklau, Baldrian, Beinwell, Gartenkresse, Johanniskraut, Lavendel, Lorbeer, Lungenkraut, Rosmarin, Salbei, Sauerampfer, Schnittlauch, Sonnenblume, Thymian, Wermut
- **Obst:** Avocado, Dattel, Holunder, Kokosnuss, Mango, Pflaume, Rhabarber, Stachelbeere, Zitrone
- **Getreide und Nüsse:** Hirse, Leinsamen, Sonnenblumenkerne, Sesam, Cashewnuss, Erd-, Hasel-, Para-, Walnuss, Pinienkerne
- Joghurtdrops

Weiter Informationen zur Fütterung finden Sie auf www.diebrain.de

Bildeigentum: Tierärztliche Praxis für Kleintiere Dr. Hoffmann und Metzger

In Anlehnung an: Informationen zur Fütterung von Kaninchen von Dr. med. vet. Jutta Hein

Tierärztliche Praxis für Kleintiere
Dr. med. vet. Edda Hoffmann &
Stefanie Metzger

Karschhauser Str. 23, 40699 Erkrath
Telefon: (0 21 04) 4 60 -30 / 38
Telefax: (0 21 04) 1 38 59 86
E-Mail: info@tierarztpraxis-erkrath.de
Web: www.tierarztpraxis-erkrath.de

Terminsprechstunde
Montag bis Freitag
09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
(außer Mittwoch)

Offene Sprechstunde
Mittwoch
18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Samstag
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr